

**Kleine Anfrage**  
**der Abgeordneten Frau Rock und der Fraktion DIE GRÜNEN**

**Auswirkungen von Tieffluglärm insbesondere auf Kinder und Jugendliche**

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Ist die Bundesregierung bereit zu bestätigen, daß sie beim Bundesgesundheitsamt eine Untersuchung über die Auswirkungen von Tieffluglärm auf Kinder und Jugendliche in Auftrag gegeben hat?
2. Ist die Bundesregierung bereit zu bestätigen, daß der Gutachter Prof. Ising, Bundesgesundheitsamt, zu dem Ergebnis gekommen ist, daß Tieffluglärm signifikante Auswirkungen auf das Befinden von Kindern und Jugendlichen hat?

Wenn ja, welche?

3. Liegen der Bundesregierung Untersuchungen vor, die Aussagen darüber machen, ob Tieffluglärm Beeinträchtigungen des Spiel- und Lernverhaltens von Kindern und Jugendlichen zur Folge hat?

Falls nein: Ist sie bereit, derartige Untersuchungen in Auftrag zu geben?

4. Ist die Bundesregierung bereit, ein Tiefflug-Kataster zu erstellen, in dem aufgeführt wird, welche Kindergärten, Kindertagesstätten, Schulen, Kinderkrankenhäuser, Krankenhäuser, Kurbetriebseinrichtungen u. ä. von Flugzeugen der Bundeswehr bzw. der NATO-Mitgliedstaaten in einer Höhe von 300 m oder weniger überflogen werden?

5. Ist die Bundesregierung bereit, im Hinblick auf die Auswirkungen von Tieffluglärm auf Kinder und Jugendliche auf Tiefflüge der Bundesluftwaffe zu verzichten bzw. in welchem Maße ist sie bereit, im Hinblick auf die allgemeinen Abrüstungsbestrebungen Tiefflüge zu reduzieren?

Wenn ja: Kann sie Angaben zur Anzahl der reduzierten Flüge und zum Zeitrahmen, in dem die Reduzierung erfolgen soll, machen?

6. Ist die Bundesregierung bereit und in der Lage, auf die NATO-Partner einzuwirken, um Tiefflüge fremder Luftwaffen über bundesdeutschem Gebiet zu unterbinden bzw. zu reduzieren?

7. Welche Abhilfemaßnahmen wird die Bundesregierung einleiten, um die Bevölkerung – insbesondere Kinder und Jugendliche – vor Tieffluglärm und seinen Auswirkungen zu schützen?

Bonn, den 2. Mai 1990

**Frau Rock**

**Hoss, Frau Schoppe, Frau Dr. Vollmer und Fraktion**